

OBERFREIAMT

«Rente gut – alles gut» heisst das Theaterstück, das am Wochenende in der Besenbürer Turnhalle für viele Lacher sorgte. **Seite 11**



UNTERFREIAMT

Der Jodlerklub «Heimelig» Villmergen hat am Wochenende viele Besucher mit seinem Auftritt begeistert. **Seite 15**

SPORT

Weil Goalie Joel Kiassumbua mit Kongo am Africa Cup spielt, holt Wohler Yanick Hofer vom FC Muri zurück. **Seite 18**

WOHLN

Eine Leistungsvereinbarung regelt den künftigen Betrieb im Sportpark Bünzmatz bis hin zu den Öffnungszeiten. **Seite 21**

Trump den Marsch blasen

Spezieller Express-Auftrag für den Wohler Instrumentenbauer Skip Healy

Viele reden schon heute vom neuen US-Präsidenten Donald Trump. Dabei ist er dies offiziell erst nach der Amtseinführung am 20. Januar. Damit dieser Tag perfekt wird, dafür sorgt unter anderem auch ein Freiämter.

Chregi Hansen

Er hat in seinem Leben schon viele Instrumente gebaut. Aber so gefordert wie in den letzten Tagen war er noch nie. Das Old Guard Fife and Drum Corps, die Ehrengarde des amerikanischen Präsidenten, soll an der Inaugurations-Parade von Donald Trump auf neuen Flöten spielen. 30 neue Fifes bestellte man dafür – und zwar bei einem der besten Instrumentenbauer der Welt – bei Skip Healy in Wohlen.

Der Grund für Healys Stress: Die Amtseinführung findet am 20. Januar statt. Das offizielle Okay für den Auftrag bekam er erst Mitte Dezember. Statt wie üblich drei Monate für eine solche Grossbestellung blieben ihm diesmal nur rund drei Wochen. Statt Weihnachtsfeier mit der Familie war Arbeiten in seinem Atelier angesagt. «Ich bin heute fertig geworden», strahlt Skip Healy darum beim Öffnen der Türe. Und präsentiert stolz die 30 neuen Instrumente.

Der grosse Stress über die Festtage ist die Folge einer amerikanischen Besonderheit. «Im letzten Jahr einer Präsidentschaft steht in der Washingtoner Bürokratie fast alles still», weiss der gebürtige Amerikaner, «denn niemand will sich mehr die Finger verbrennen.» Schon vor einem Jahr fanden die ersten Gespräche zwischen dem Kommandanten der Old Guard und ihm statt. Doch bis die



Geschafft: Stolz präsentiert Skip Healy die 30 neuen Flöten, welche die Mitglieder des Old Guard Fife and Drum Corps anlässlich der Präsidenten-Parade vom 20. Januar spielen werden.

Bild: Chregi Hansen

nötigen Gelder bewilligt wurden, dauerte es mehrere Monate. Entsprechend spät konnte Healy loslegen.

«Habe ihn nicht gewählt»

Trotz des Termindrucks war für ihn klar, dass er den Auftrag annimmt. «Ich mache das nicht für Donald Trump. Ich habe ihn auch nicht ge-

wählt. Ich mache das für die Old Guard. Ich bin ein grosser Fan dieser Truppe», erklärt der 58-Jährige. Umgekehrt ist es genauso. Seit zehn Jahren spielen die Flötisten der Garde auf Instrumenten aus Wohlen. Und alle sind begeistert. Der Grund: Healys Fifes sind anders geformt als andere – und darum lauter. «Der Kommandant ist völlig ausgeflippt, als sei-

ne Jungs erstmals auf meinen Instrumenten spielten. Endlich könne er die Flöten neben den lauten Trompeten hören, sagte er mir», erzählt der Wohler lachend. Die Begeisterung hält bis heute an – und bescherte dem Vater einer kleinen Tochter arbeitsintensive Weihnachten.

Bericht Seite 23



Für die Plattenaufnahme flog Jocelyn Daloz (links) nach Uganda, hier posiert er zusammen mit Spyda MC, Amaru und Jora (von links).

Bild: zg

Die Mischung macht's aus

YAEP veröffentlicht ihr zweites Album

Das Kunstkollektiv YAEP arbeitet schon seit 2013 zusammen. Der Bremgarter Jocelyn Daloz und der Wohler Johannes Küng haben vor drei Jahren erstmals mit Künstlern aus Uganda ein Album veröffentlicht. Jetzt folgt der zweite Streich. Zwölf Kunstschaffende aus Uganda, Kenia

und der Schweiz nahmen während sechs Wochen in Uganda Songs auf, die auf dem neuen Album «Echoes» zu hören sind. Die Plattentaufe findet am 21. Januar in Baden statt, zuvor gibt es einen Gig in Wohlen. --red

Bericht Seite 25

Wenn eine Idee zum Brauch wird

Weihnachtsbaumwerfen in Niederwil

Der Fiihrwehr-Club Niederwil-Fischbach-Göslikon organisiert seit sechs Jahren das Weihnachtsbaumwerfen. Ein spassiger Anlass, der auch in anderen Gemeinden Einzug hält.

Traditionen und Rituale gibt es vor Weihnachten und in der Adventszeit in Hülle und Fülle. Hier ein Musical, da ein Markt. Den richtigen Christbaum zu kaufen wird ebenso zelebriert, wie ihn zu schmücken. Und nach Weihnachten und allen Feiertagen? Nichts mehr. Die Tanne wird von Kugeln und Lametta befreit und an den Strassenrand gestellt. Früher war das Weihnachtsbaum-Verbrennen noch verbreitet. Doch mittlerweile wird darauf vielerorts der Umwelt zuliebe verzichtet.

Stattdessen wurde ein anderer Anlass auf die Beine gestellt. Beim Weihnachtsbaumwerfen werden die



Der Baum dient als Wurfgegenstand.

Bild: sab

Christbäume noch einmal auf eine andere Art in den Mittelpunkt gestellt. So organisiert zum Beispiel der Feuerwehrverein in Bünzen alljährlich den lustigen Wettbewerb. Und auch in Niederwil fliegen die Bäume durch die Luft. --sab

Bericht Seite 14

KOMMENTAR



Annemarie Keusch, Redaktorin.

Im Kleinen Grosses bewirken

Weltfrieden. Es ist wohl die meist gegebene Antwort auf die Frage, was sich die Menschen wünschen. Miteinander statt gegeneinander. Ein Traum, den ein Grossteil der Menschen hegt, aber der wohl trotzdem nie in Erfüllung gehen wird.

Um Frieden zu erreichen, braucht es in erster Linie Verständigung. Und das fängt im Kleinen an. Zum Beispiel im Projekt der beiden Freiämter Johannes Küng und Jocelyn Daloz. Die beiden Musiker stellten ein Projekt mit ugandischen Rappern auf die Beine. In einer Woche präsentieren sie ihre zweite Platte, «Echoes».

Französisch, Englisch, Alur und Luganda. Auch sprachlich ist das Projekt grenzübergreifend. Kulturen näher zueinander bringen, das ist das Ziel von «YAEP». Finanziert wird es zu einem Grossteil durch Crowdfunding, also von der Allgemeinheit, von Privaten. Von Menschen, die nicht nur von Frieden reden, sondern auch einen kleinen Teil dazu beitragen. Und viele kleine Teile ergeben vielleicht am Schluss etwas Grosses.



Historikerin Melanie Keusch.

Bild: gla

Kostbarkeit vorgestellt

900-jährig ist der «Nekrolog von Hermetschwil» und jung die Historikerin aus Hermetschwil-Staffeln, die ihn an der GV der Schodoler Gesellschaft in Bremgarten vorstellte. Diese gibt seit 58 Jahren die Bremgarter Neujahrsblätter heraus und Melanie Keusch ist eine der zahlreichen kompetenten Persönlichkeiten in ihrer Redaktion. --gla

Bericht Seite 3



Qualität lässt sich nicht kopieren

Die Instrumente von Skip Healy begeistern Musiker auf der ganzen Welt

Bei ihm verbinden sich Kunst und Handwerk. Skip Healy ist nicht nur ein weltbekannter Musiker, sondern auch ein herausragender Instrumentenbauer. Die Express-Bestellung zur Amtseinsetzung von US-Präsident Donald Trump ist daher kein Zufall.

Chregi Hansen

«Make America great again»: Mit diesem Slogan gewann Donald Trump im November die Wahl zum neuen amerikanischen Präsidenten. Und tatsächlich ist in den USA ganz vieles grösser und gigantischer als hier in Europa. Auch die Amtseinsetzung des neuen Oberhauptes wird jeweils mit grossem Pomp zelebriert – mit der Parade vom Capitol zum Weissen Haus als einem der Höhepunkte.

Der Ablauf der Inauguration folgt alten Traditionen. Nach dem Amtseid und der Antrittsrede folgt die Parade

«**Als Musiker weiss ich eben, worauf es ankommt**

über die Pennsylvania Avenue. Mit dabei natürlich das Old Guard Fife and Drum Corps, die Ehrengarde des Präsidenten in ihren historischen Uniformen aus der Zeit des Unabhängigkeitskrieges. Und in diesem Jahr auch mit Produkten aus dem Freiamt ausgestattet. Speziell für die Amtseinsetzung von Donald Trump beliefert Skip Healy die Old Guard mit neuen Instrumenten.

Healys Atelier in Wohlen ist ein krasser Gegensatz zum amerikanischen Grössenwahn. Sozusagen im Hinterzimmer eines Wohnhauses hat er sich eine kleine Werkstatt eingerichtet. Auf wenigen Quadratmetern hat er alles, was er braucht, um seine berühmten Irish Flutes und Fifes herzustellen. Und hier hat er in den letzten Wochen Stunden und ganze Tage verbracht. Und sein Bestes gegeben,



Präzision ist gefragt: Der Bau seiner Instrumente ist grösstenteils Handarbeit.

damit die Amerikaner am 20. Januar mit feierlichen Klängen den neuen Präsidenten feiern können.

Eigene Technik

«Die Amerikaner wissen, wie es bei mir aussieht», lacht Healy. Zur Produktion seiner Fifes – einer Piccololähnlichen Flöte – braucht er eben keine Hightech-Fabrik. Bei ihm ist noch alles Handarbeit. Jeden einzelnen Arbeitsschritt – es sind insgesamt 127 – erledigt er in Eigenregie, etliche der benötigten Werkzeuge hat er selber entwickelt. Seine Fifes sind etwas anders geformt als andere – und klingen darum besser und vor allem kraftvoller. Doch warum kopieren andere nicht einfach seine Bauweise? «Natürlich kann man meine Flöten auseinandernehmen und ausmessen. Was sich aber nicht kopieren lässt, ist die Qualität», erklärt der Instrumentenbauer.

Zudem hat der gebürtige Amerikaner, der seit vielen Jahren in der Schweiz lebt, einen entscheidenden Vorteil gegenüber anderen Flötenherstellern. Er ist selber ein Weltklasse-Musiker. «Ich weiss, worauf es ankommt. Ich kann meine Flöten selber ausprobieren und testen. Und ich würde nie ein Instrument verkaufen, auf dem ich nicht auch selber spielen würde», sagt der 58-Jährige.

Healy, der mit acht Jahren erstmals Unterricht auf der Fife erhielt, ist in der Militärmusik-Szene ein Star. «Wenn ich mit meiner Familie das Basel Tattoo besuche, dann staunen sie immer, dass mich alle kennen», lacht er. In Wohlen hingegen sind sich nur wenige bewusst, welch prominenten

«**Bin ein grosser Fisch in einem kleinen Teich**

Einwohner sie haben. «Ich bin vielleicht tatsächlich ein grosser Fisch, aber nur in einem kleinen Teich. Trotz der immer grösseren Popularität solcher Anlässe wie des Basler Tattoo ist unsere Szene doch sehr klein», gibt sich Healy bescheiden.

Disney-World der Old Guard vorgezogen

Immerhin – in den USA ist sein Können bekannt. Vor zehn Jahren hat er erstmals das Old Guard Fife and Drum Corps mit seinen Instrumenten ausgestattet. «Ich liebe diese Formation», erzählt er, «wann immer es möglich ist, besuche ich ihre Auftritte.» Er selber hätte in jungen Jahren die Möglichkeit gehabt, ihr beizutreten – er entschied sich für eine Anstellung bei Disney-World. Noch heute hat er Kontakte aus dieser Zeit, arbeitet er als musikalischer Berater bei Disney-Filmen mit, beispielsweise für «Fluch der Karibik». Sein ganzes Leben widmete er seither der Musik,



Der Stress hat sich für Skip Healy gelohnt, die 30 neuen Fives stehen bereit. Jetzt muss nur noch der Transport in die USA organisiert werden.

Bilder: Chregi Hansen/R. D. Ward

reiste viele Jahre als Künstler durch die ganze Welt, trat zeitweise als Strassenmusiker auf. Heute erhält er weltweit Beachtung als einer der besten American Fife and Traditional Irish Flute Musiker, Instrumentenbauer und Lehrer. «Ich hätte mir nie träumen lassen, wie mein Leben verlaufen ist», sagt der Sohn eines Fischers.

Der Auftrag für die Old Guard war vor allem wegen des Termindrucks eine riesige Herausforderung für ihn. Fehler kann er sich trotz der Eile keine erlauben, wenn er aus einem Quader aus Grenadill-Holz («es ist sehr viel dichter und ölhaltiger als andere Hölzer und darum am besten geeignet») in vielen Einzelschritten eine kunstvolle Fife fertigt. «Sonst kann ich sie wegschmeissen und von vorne anfangen. Was natürlich besonders ärgerlich ist, wenn das ganz am Schluss beim Stimmen passiert.» Bei der Produktion der 30 neuen Instrumente für die Präsidenten-Parade musste er nur zweimal neu beginnen. «Es war ein grosser Stress und ich hatte trotz der Weihnachtstage nur wenig Zeit für meine Familie. Aber einen solchen Auftrag kann ich nicht ablehnen.»

Und jetzt Flöten für die dänische Ehrengarde

Und die nächsten grossen Aufträge warten schon. Zum einen für die Kongelige Livgarde, die Ehrengarde der dänischen Königin. Zum anderen für die Colonial Williamsburg Fifes and Drums, die regelmässig in dieser his-

torischen Museumsstadt auftritt und damit jedes Jahr Millionen von Touristen erfreut.

Am 18. März im Chappellehof

Trotz der vielen Anfragen – Healy sieht sich in erster Linie noch immer als Musiker. Darum freut er sich jetzt schon, am 18. März ein weiteres Mal in seiner neuen Heimat aufzutreten und zusammen mit seiner Band im Chappellehof zu spielen. Und auch das Unterrichten ist ihm weiterhin wichtig. Denn durch diese Tätigkeit hat er seine heutige Frau kennengelernt.

Zusammen haben er und seine Frau Karin eine kleine Tochter. «Abbygail liebt es, wenn Mami und Papi Musik machen», strahlt Healy. Über-

haupt – nach vielen Jahren Wanderschaft mit Aufenthalten in vielen Ländern ist der gebürtige Amerikaner angekommen. In Wohlen fühlt er sich zu Hause. In Kürze dürfte er sogar eingebürgert werden. «Seit ich 1982 das erste Mal nach Basel gekommen bin, liebe ich dieses Land», sagt er. Und strahlt. Doch dann ist es Zeit, nach Hause zurückzukehren. «Ich muss das Abendessen kochen», erklärt er fast schon entschuldigend. Healy ist eben nicht nur ein gefragter Instrumentenbauer, sondern auch ein gefragter Familienmensch.

Informationen zu Skip Healy, seinen Instrumenten und seinen Konzerten unter www.skiphealy.ch oder bei Skip Healy, Obere Haldenstrasse 34, 5610 Wohlen.



Es hat dem Wohler Instrumentenbauer viel Arbeit beschert: das Old Guard Fife and Drum Corps, die Ehrengarde des amerikanischen Präsidenten.

Erteilte Baubewilligungen

Neue Wohnbaugesellschaft AG, Susenbergrasse 31, 8044 Zürich, für Dachausbau von 2 MFH mit 4 Wohnungen, Stegmattweg 8 + 10, Wohlen, Parzellen Nr. 2049 + 2050. – Lüthi Renate und Rudolf, Reservoirstrasse 5, 5611 Anglikon, für Sitzplatzüberdachung, Reservoirstrasse 5, Parzelle Nr. 5637. – Willmann Anton, Raimattstrasse 61, 5611 Anglikon, für Balkonverglasung Raimattstrasse 61, Anglikon, Parzelle Nr. 5933. – F & G Immobilien AG, Breitstrasse 3, 5610 Wohlen, für Kranausleger auf Dach für Schulungszwecke, Breitstrasse 3, Wohlen, Parzelle Nr. 5934. – Bernardi Walter, Erlenweg 10, 5611 Anglikon, für Pergola, Projektänderung: Sitzplatz-Überdachung, Gebäude Nr. 3995, Erlenweg 10, Anglikon, Parzelle Nr. 6028. – PW AG, Aarauerstrasse 25, 5033 Buchs, für Asphaltieren Bodenfläche und Überdachung Elektrotankstelle, Schützenmattweg, Wohlen, Parzelle Nr. 3595

Programm für Kopf und Zwerchfell

«Matterhorn Mojito» mit Lorenz Keiser im Kantiforum

Wie schon bei seinem letzten Programm präsentiert der Schweizer Kabarettist die Vorpremiere seines neuen Programms in Wohlen.

Drei Jahre ist es her, dass Lorenz Keiser mit seinem letzten Programm «Chäs und Brot & Rock'n'Roll» das Kantiforum Wohlen besucht hatte. Danach ist er erfolgreich während zweier Jahre durch die ganze Schweiz getourt.

Anfang 2016 begann Keiser dann an einem neuen Programm der ganz alten Art zu schreiben und hat dabei auch mit seinem Kabarett-Kollegen Massimo Rocchi zusammengespant. Die Uraufführung wird erst am 25. Januar im Theater am Hechtplatz stattfinden, am 12. Januar zeigt Lo-



Lorenz Keiser kommt immer wieder gern nach Wohlen.

Bild: Riccardo Rossi

renz Keiser das Programm jedoch bereits als Preview dem Publikum des Kantiforums.

Immigration und Integration

«Matterhorn Mojito» ist schon sein neuntes Soloprogramm und man darf gespannt sein, welche Alltagsproblematiken und Anekdoten Lorenz Keiser darin verpackt hat. Sicher ist, dass er einmal mehr Klartext reden wird. Darüber zum Beispiel, dass zwei Millionen Flüchtlinge an der Grenze Europas stehen und wir nach der Armee rufen. Aber wer hat denn Angst vor einer Armee, die mit einem Sackmesser bewaffnet ist, an dem ein Zapfenzieher hängt? Oder darüber, dass man zwar im dreckigen Pullover in die Oper darf, bei den Nachbarn an der Silvesterparty aber die Schuhe

ausziehen muss. Wie sollen sich Ausländer denn an diese Gepflogenheiten anpassen können?

WhatsApp und Waffenhandel

Neben Immigration und Integration geht es aber natürlich auch um die wichtigen Themen Nail-Art und Brazilian Waxing, um Veganismus und Lactose-Intoleranz, um Burkas und Pudel-Pullover, Call-Center-Attacken, Selbstmordattentäter, WhatsApp und Waffenhandel. Die Zuschauer erwartet also ein satirischer Begrüssungs-Apéro in der neuen Welt und im neuen Jahr, das mit Lorenz Keisers Bissigkeit nicht besser eingeläutet werden könnte.

--zg

Donnerstag, 12. Januar, 20.15 Uhr, Aula Kanti Wohlen